



Bayern: 50 neue Meisterinnen der Hauswirtschaft

Beitrag

50 Meisterinnen der Hauswirtschaft aus ganz Bayern erhielten heute von Agrarministerin Michaela Kaniber ihre Meisterbriefe. Bei der Feier im Hubertussaal des Schlosses Nymphenburg zeichnete die Ministerin zudem die 19 besten Meisterinnen und Absolventinnen der anderen hauswirtschaftlichen Fortbildungsberufe mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung aus. Über diesen dürfen sich die 20 Prozent besten Absolventinnen und Absolventen freuen. Sie können wahrlich stolz auf diese Auszeichnung sein. Damit gehören Sie zur absoluten Spitze im Bereich der Hauswirtschaft, würdigte Kaniber die Leistungen der Preisträgerinnen, die in diesem Jahr allesamt weiblich waren.

Es warten herausfordernde und verantwortungsvolle Führungsaufgaben auf die frisch gebackenen Meisterinnen, Dorfhelferinnen sowie die Technikerinnen und Betriebswirtinnen für Ernährungs- und Versorgungsmanagement. Gerade das Berufsfeld Hauswirtschaft bietet vielerlei Fortbildungsmöglichkeiten und eröffnet somit auch zahlreiche Karrierechancen für leistungswillige junge Menschen. Die Ministerin zeigte die Chancen des beruflichen Bildungswegs als Alternative zum Studium auf. Um diesen Weg zu unterstützen, erhalten alle Absolventinnen in einem Fortbildungsberuf der Hauswirtschaft einen Meisterbonus von 2.000 Euro. Damit will die bayerische Staatsregierung auch ein Signal setzen, um für die berufliche Bildung zu werben. Fast alle Fortbildungsberufe dürfen zusätzlich zu ihrer Berufsbezeichnung die Bezeichnung "bachelor professional" führen.

â??Dass die Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft in Bayern modern und attraktiv aufgestellt ist, zeigt sich auch darin, dass Nachhaltigkeit, Energie und Ressourcenschutz nicht erst seit der Energiekrise ureigene Themen der Hauswirtschaft sindâ??, so Kaniber bei der Preisverleihung. Die Ministerin betonte, dass hauswirtschaftliche Dienstleistungen in unserer Gesellschaft immer wichtiger werden. Denn die steigenden Zahlen an betreuungs- und pflegebedÃ¼rftigen Menschen, die zunehmende BerufstÃ¤tigkeit von Eltern und ein wachsender Bedarf an auÃerfamiliÃ¤rer Kinderbetreuung stellen auch die hauswirtschaftliche Versorgung vor neue Herausforderungen. Hauswirtschaftliche FachkrÃ¤fte sorgen in den verschiedenen Einrichtungen fÃ¼r gesunde Verpflegung und ein hygienisches und wohnliches Umfeld. Viele FachkrÃ¤fte sind aber auch in Gastronomie und Hotellerie tÃ¤tig, fÃ¼hren ihr eigenes Unternehmen oder unterstÃ¼tzen Familien in schwierigen Situationen.

Neben zahlreichen Gratulanten hatten auch Vertreterinnen aller Fortbildungsberufe die Chance, im Rahmen der Feier von ihrem Werdegang und ihren ZukunftspÃ¤nen zu berichten. Zwei der diesjÃ¤hrigen Absolventinnen sind auch als â??Botschafterinnen fÃ¼r die Hauswirtschaftâ?? tÃ¤tig. Mehr Ã¼ber das Berufsfeld oder die Erlebnisse und Tipps der Botschafterinnen und Botschafter der Hauswirtschaft erfahren Sie unter www.stmelf.bayern.de/bdh.

Bericht und Foto: Bayerisches Landwirtschaftsministerium



Lkr. Rosenheim Elisabeth Posch, Schechen; Rosalie Margarita Huber, Prien a. Chiemsee; Christine Fritz, Neubeuern; Staatsministerin Michaela Kaniber; Anna-Hildegard Bachmeier, Rohrdorf; Maria Hartl, Halfing; ; Elisabeth Maria Liegl, SÄtchenau. Meisterfeier Hauswirtschaft im Hubertussaal in Schloss Nymphenburg am 20.10.2022 Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Foto: Tobias Hase / StMELF



Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Hauswirtschaft
3. StMELF